



DFG Forschergruppe (FOR 1539)

Research Brief (2016)

TP 7: Europäisierung sozialer Ungleichheiten

Kontakt

ProjektleiterInnen:

Prof. Dr. Martin Heidenreich
Sozialstrukturanalyse
Universität Oldenburg
D-26111 Oldenburg
E-mail: martin.heidenreich(at)uni-oldenburg.de
Tel. +49-441-798-4867

Dr. Jenny Preunkert
Universität Oldenburg
Institut für Sozialwissenschaften
26111 Oldenburg
E-mail: jenny.preunkert(at)uni-oldenburg.de
Tel. +49-441-798-2355

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Sven Broschinski
Universität Oldenburg
Institut für Sozialwissenschaften
26111 Oldenburg
E-mail: sven.broschinski(at)uni-oldenburg.de
Tel. +49-441-798-4655

Matthias Pohlig
Universität Oldenburg
Institut für Sozialwissenschaften
26111 Oldenburg
E-mail: matthias.pohlig(at)uni-oldenburg.de
Tel: +49-441-798-4567

Research Brief – TP 7

Ausgangspunkt und Fragestellung

Das Teilprojekt 7 untersucht die grenzübergreifenden Bedingungsfaktoren und transnationalen Wahrnehmungen von ungleichen Lebenslagen und Lebenschancen auf Grundlage von europäischen Mikrodatsätzen (EU-SILC, LFS). Dabei stehen die Strukturen von Einkommens- und Lohnungleichheiten, Armut und materielle Deprivation sowie (Langzeit-)Arbeitslosigkeit und der ungleiche Zugang zur gesundheitlichen Versorgung im Fokus. Vor allem die Rekonstruktion sozialer als auch territorialer Spaltungen innerhalb der EU insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzmarkt-, Wirtschafts- und Währungskrisen seit 2008, ist dabei von besonderem Interesse. Europa wird hierbei erstens als Ensemble nationalstaatlicher sozialer Räume, zweitens als supranationaler Herrschaftsverband und drittens als transnationaler Verflechtungs- und Verdichtungsraum gefasst.

Bisherige Ergebnisse

Mit Blick auf die drei Europabegriffe können die bisherigen Ergebnisse wie folgt zusammengefasst werden:

1. Die Konvergenz der Einkommensverhältnisse in der gesamten EU setzt sich fort. Zwischen den alten Mitgliedsstaaten nehmen die Unterschiede hingegen wieder zu. In den Dimensionen Arbeitsmarkt, Gesundheit und materielle Deprivation verschlechtert sich die Situation noch viel stärker als beim Einkommen – und zwar insbesondere in den süd- und osteuropäischen Ländern. Langzeitarbeitslose, Geringqualifizierte und Alleinerziehende sind einem höheren Risiko von Armut und Benachteiligung ausgesetzt. Ein zentrales Ergebnis der Analysen ist die „doppelte Dualisierung“ des europäischen Raums: Die objektiven Lebenslagen haben sich seit Beginn der aktuellen Finanzmarkt-, Staatsschulden- und Wirtschaftskrise deutlich zwischen verschiedenen sozialen Gruppen und zwischen nord-, west- und kontinentaleuropäischen Ländern einerseits und süd- sowie osteuropäischen Ländern andererseits auseinanderentwickelt.
2. Die nationalen Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtsstrukturen sind nach wie vor zentral für die Muster sozialer Ungleichheiten. Allerdings deuten einige Indikatoren auf europäische Einflüsse hin: Das Ausmaß wirtschaftlicher Verflechtungen, die Bedeutung aktivierender Arbeits- und Sozialpolitiken und die Auflagen europäischer und internationaler Geldgeber beeinflussen die Muster sozialer Ungleichheit.
3. Im Rahmen des Projektes wurde ein Europäisierungsindex entwickelt, um die Dichte innereuropäischer Interaktionen zu bestimmen. Eine stärkere Verflechtung der Lebenswelten hat einen positiven Einfluss auf die Lebenszufriedenheit, da die Opportunitätsstrukturen erweitert werden. Weiterhin scheinen sich in der EU länderübergreifende Vorstellungen eines angemessenen Lebensstandards zu entwickeln.

Aktuelle Tätigkeit und anschließende Schritte

In der weiteren Arbeit des Teilprojekts 7 werden die bisherigen Erhebungen und Befunde mit aktuellen Daten fortgeführt, um insbesondere die mittelfristigen Folgen der Banken-, Staatsschulden- und Wirtschaftskrise auf die Muster sozialer Ungleichheit abbilden zu können. Weiterhin werden die bisher analysierten Ungleichheitsdimensionen um eine zusätzliche Dimension erweitert – nämlich um die Lohn- und Verdienstungleichheiten. Denn Löhne und Lohnflexibilität werden insbesondere im Kontext des europäischen Krisenmanagements und im Rahmen der *European Economic Governance* zu zentralen Stellschrauben, um sowohl die privatwirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu steigern als auch den Staatshaushalt zu sanieren, und stehen somit im Fokus der Krisenbewältigung. Ein besonderes Augenmerk kommt hierbei dem öffentlichen Sektor zu, da zum einen die Löhne hier einen großen Anteil an den Staatsausgaben ausmachen und weil zum anderen die Regierungen hier die Autorität zur direkten Umsetzung der geforderten Sparmaßnahmen besitzen.

Für die Dimensionen Arbeitsmarkt, Einkommen und materielle Deprivation werden vertiefende Längsschnittdaten angefertigt. So sollen die bisherigen Analysen zu ungleichen Teilhabechancen im Bereich der Erwerbsarbeit durch eine Rekonstruktion von Erwerbsverläufen unterschiedlicher sozialer Gruppen in verschiedenen Wohlfahrts- und Beschäftigungsregimen ergänzt werden. Hierdurch kann anhand der Indikatoren Lohnentwicklung, beruflicher Mobilität und befristeten Arbeitsverhältnissen der Arbeitsmarkt als Motor der „doppelten Dualisierung“ im Zeitverlauf beobachtet werden. Weiterhin werden die Verläufe von Einkommensarmut und sozialer Deprivation untersucht, um zu prüfen, welche kurz- und langfristigen Auswirkungen die Krise auf soziale Ungleichheit in Europa hat.

Zudem wird die subjektive Dimension von Ungleichheit noch stärker in den Fokus gerückt. Hierbei wird der Zusammenhang von objektiven Lebenslagen und ihrer subjektiven Wahrnehmung und Bewertung untersucht. Außerdem wird analysiert, ob es im Zuge der europäischen Integration und der Banken-, Staatsschulden- und Wirtschaftskrise zu einer (weiteren) Europäisierung der Referenzrahmen für soziale Ungleichheiten gekommen ist. Für diesen Zweck wird zunächst die Lebenszufriedenheit der Menschen nach der Eurokrise untersucht. Dabei wird die Frage geprüft, ob es transnationale/europäische Referenzrahmen sozialer Ungleichheit gibt bzw. ob diese als Ausdruck einer subjektiven Europäisierung von sozialer Ungleichheit entstanden sind. Zum anderen betrachten wir, inwieweit transnationale soziale Praktiken (horizontale Europäisierung) zu einer höheren Lebenszufriedenheit beitragen. Darüber hinaus wird die Wahrnehmung oder das Erleben von finanziellem Stress während der Krise untersucht. Hierbei soll kontrolliert werden, ob derselbe Grad an materieller Deprivation in unterschiedlichen Ländern bzw. Wohlfahrtsregimen zum gleichen Grad an subjektiver Armut bzw. finanziellem Stress führt. Auf diese Weise sollen die subjektive Dimension der Europäisierung sozialer Ungleichheiten genauer analysiert werden.

Publikationen

- Heidenreich, M. (Hg.), 2016: Exploring Inequality in Europe. Diverging Income and Employment Opportunities in the Crisis. Cheltenham: Edward Elgar.
- Buttler, Franziska, 2016: Does the Europeanization of daily life increase the life satisfaction of Europeans? In: Exploring Inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 195-119.
- Heidenreich, Martin, 2015: The End of the Honeymoon. The Increasing Differentiation of (Long-Term) Unemployment Risks in Europe. *Journal of European Social Policy*. 25 (4): 393-413.
- Heidenreich, Martin, 2016: Der Pyrrhussieg des Egalitarismus. Einkommensungleichheiten in Europa. *WSI-Mitteilungen* 69 (1): 21-31.
- Heidenreich, Martin, 2016: The double dualization of inequality in Europe : introduction. Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 1-21.
- Heidenreich, Martin, 2016: The Europeanization of income inequality before and during the Eurozone crisis: Inter-, supra- and transnational perspectives. In: Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 22-47.
- Heidenreich, Martin, 2016: The segmentation of the European labour market: The evolution of short- and long-term unemployment risks during the Eurozone crisis. In: Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 70-106.
- Heidenreich, Martin, 2016: Women as the relative winners of the Eurozone crisis? Female employment opportunities between austerity, inclusion and dualization. In: Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 107-138.
- Ingensiep, Cathrin, 2016: Determinants of persistent poverty. Do institutional factors matter? In: Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 48-69.
- Israel, Sabine, 2016: More than cash: societal influences on the risk of material deprivation. *Social Indicators Research*, Vol.129(2): 619-637
- Israel, Sabine, 2016: How social policies can improve financial accessibility of healthcare: A multi-level analysis on unmet medical need in European countries. *International Journal of Equity in Health* 15: 41.

- Israel, Sabine, 2016: The Europeanisation of social determinants and health in the Great Recession. In: Exploring Inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 164-194.
- Israel, Sabine, Franziska Buttler, Cathrin Ingensiep und Christian Reimann, 2016: Connected Europe(ans): does economic integration foster social interaction? Journal of Contemporary European Studies, pp. 1-19
- Preunkert, Jenny, 2016: The European integration process and the social consequences of the crisis. In: Exploring Inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 220-235.
- Reimann, Christian, 2016: Temporary employment and labour market segmentation in Europe, 2002-2013. In: Exploring inequality in Europe. Diverging income and employment opportunities in the crisis / edited by Martin Heidenreich, University of Oldenburg, Germany. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 139-163.